



Der Schlagschrauber ist im Vergleich zum Lkw-Rad, das Anne Wehrmann damit wechselt, fast schon ein Leichtgewicht.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

# „Nur der Blaumann kneift hier und da“

Von wegen Männerdomäne: Auszubildende Anne Wehrmann aus Borna erlernt in Markranstädt einen Handwerksberuf an schweren Lkw. Sie wird Metallbauerin im Nutzfahrzeugbau.

Von Rainer Küster

**Markranstädt.** Kurz bevor bei Frank Fahrzeugbau in Markranstädt der Arbeitstag beginnt, herrscht in den Umkleieräumen unterhaltsame Betriebsamkeit. Während die Lkw-Mechaniker in ihre Arbeitskombis schlüpfen, wird das Fußballspiel ausgewertet, über Hobbys gesprochen oder die Planungen für das kommende Wochenende diskutiert.

Hinter der Tür im Nebenraum herrscht hingegen Stille. Mit wem sollte sich Anne Wehrmann auch unterhalten? Sie ist die einzige Frau unter den rund 70 Mitarbeitern, die in den Werkstatthallen des Betriebes an tonnenschweren Lkw schrauben. Die 22-Jährige absolviert eine Lehre in einer Männerdomäne: Metallbauerin im Nutzfahrzeugbau.

## Betriebe nicht auf weibliche Azubis eingestellt

Mit handwerklichen Tätigkeiten, an denen in ihrem Alter nicht mal Jungs Interesse zeigten, ist die Bornaerin schon früh in Berührung gekommen. „Schon als Kind habe ich viel Zeit im Schuppen meines Vaters verbracht“, schwärmt sie von dessen kleiner Hobbywerkstatt für Holzarbeiten. Handwerk und Holz, darin sah sie später auch ihre Berufung. Handwerk und Frau, diese Kombi-

nation erwies sich allerdings als problematisch. „Ich hatte mich bei fünf holzverarbeitenden Betrieben beworben. Vier davon hätten mich gern genommen, verfügten aber nicht über die Voraussetzungen zur Ausbildung weiblicher Gesellen.“



Der Umgangston unter Männern ist nicht immer so sensibel wie in einem Kosmetikstudio.

Anne Wehrmann, Auszubildende

Die Absagen erfolgten insbesondere wegen fehlender Umkleieräume, Toiletten und Duschen für Frauen, hat sie erfahren.

Genau entgegengesetzt verhielt sich die Situation beim Lkw-Spezialisten in Markranstädt. Hier gab es für die Werkstattbereiche von Beginn an getrennte Funktionsräume, allerdings keine Mitarbeiterinnen. Bis sich Anne Wehrmann im Herbst 2021 hier um ein Praktikum bewarb.



Anne Wehrmann schraubt gern an großen Motoren.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

„Wir waren schon immer offen für Frauen in Handwerksberufen, darum habe ich bereits 1994 beim Neubau unseres Betriebes Wert darauf gelegt, dass die räumlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden“, freut sich Senior-Chef Klaus Frank über den späten Erfolg seiner Vision.

Anne Wehrmann durchläuft in ihrer Ausbildung alle Bereiche des Betriebes. Ölwechsel, Motoren einstellen, Hydraulik montieren, Rahmen richten oder schwere Räder auswuchten, das ist ihre Welt. Die

Welt einer 1,60 m großen Frau, die „alles außer Büro“ mag und „mit Nagellack noch nie viel am Hut“ hatte.

So ganz hat sie deshalb auch ihre erste Liebe nicht vergessen. Obwohl sie wegen der Nähe zum Arbeitsort inzwischen nach Leipzig-Grünau umgezogen ist, zieht es die angehende Metallbauerin immer mal wieder hin zum Holz und damit in die väterliche Werkstatt nach Borna.

Dort hat sie zuletzt ein Regal für ihre neue Wohnung geschreinert, in der sie gemeinsam mit ihrem Freund, einem Elektriker, lebt.

„Handwerk hat eben goldenen Boden“, meint sie strahlend.

Bei Frank Fahrzeugbau habe sie ihren Traumberuf gefunden, betont Anne Wehrmann, auch wenn man dabei nicht zimperlich sein dürfe. „Der Umgangston unter Männern ist nicht immer so sensibel wie in einem Kosmetikstudio. Aber meist ist das sogar lustig.“ Weniger heiter fällt ihre Kritik an die Hersteller von Arbeitskleidung aus. „Was ich hier trage, heißt wohl nicht ohne Grund Blaumann. Wenn man in einem Lkw herumkriecht, kann das Teil hier und da schon mal kneifen.“ Eine geeignete „Blaufrau“ habe sie noch nicht gefunden. Noch schwieriger sei die Suche nach passenden Arbeitsschuhen in Größe 39 verlaufen. „Obwohl die unisex sind, also für Männer und Frauen gleich, geht es in den Regalen meist erst so ab Größe 42 los.“

Feierabend bei Frank Fahrzeugbau in Markranstädt. In der Herrenumkleide werden Witze erzählt, der Tag ausgewertet oder Pläne für die Freizeit geschmiedet. Im Raum nebenan, in dem sich Anne Wehrmann auf den Heimweg vorbereitet, herrscht Ruhe. Aber vielleicht nicht mehr lange. Eine reine Männerbrigade ist die Lkw-Werkstatt in Franckenheim jedenfalls schon jetzt nicht mehr.

## BMW fährt bei Grimma gegen Baum

**Grimma/Seelingstädt.** Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagmittag bei Grimma. Ein 68-Jähriger war mit seinem BMW 530d von Grimma kommend in Richtung Seelingstädt gefahren, als er mutmaßlich wegen stark überhöhter Geschwindigkeit in einer Doppelkurve von der Fahrbahn abkam und mit einem Baum kollidierte, nachdem er etliche Meter im Straßengraben entlanggerutscht war, teilte die Polizei mit. Der Fahrer, der sich allein im Fahrzeug befand, wurde verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehr wurde zum Unfallort gerufen, da aus dem zerstörten Auto Rauch aufstieg. Zum Brand kam es jedoch nicht und der BMW konnte abgeschleppt werden. Die Kreisstraße blieb bis gegen 14 Uhr voll gesperrt. Nach ersten Schätzungen entstand ein Sachschaden in Höhe von mindestens 40.000 Euro, berichtet die Polizei.

## Popkantor startet neues Projekt

**Großpösna.** Der Großpösnaer Kantor und Popkantor Maik Gosdzinski, seines Zeichens viele Jahre lang musikalischer Leiter des Leipziger Gospelchores „Gospel Changes“, arbeitet an einem neuen Chorprojekt. Unter dem Motto „Meet & Sing“ lädt er am 1. April von 19 bis 21 Uhr zu einem Probensingen in das Großpösnaer Kirchgemeindehaus ein. Auf dem musikalischen Programm stehen Gospel, Pop, Rock und Latin. Von Ende April an sind dann regelmäßig wöchentliche Proben an gleicher Stelle geplant, teilt Gosdzinski mit.

## Flohmarkt in Grimmaer Höfen

**Grimma.** Am 6. April findet in Grimma ein Oster- und Frühlingflohmarkt statt. Ab 9 Uhr werden in den Höfen in der Leipziger Straße 2 und 5 vielfältige Dinge an mehr als 30 Ständen angeboten, teilt der Veranstalter mit. Kaffee und Kuchen laden zum Verweilen ein. Eintritt werde nicht erhoben. Es gebe auch noch wenige freie Standplätze. Händler können sich unter [flohmarkt-grimma.de](http://flohmarkt-grimma.de) anmelden – oder per Telefon unter 0177 4197886. Bei Sturm oder Regen fällt die Veranstaltung aus.

ANZEIGE




**Eigene Reparatur-Werkstatt im Haus!**

04808 Wurzen,  
Badergraben 20  
Tel.: 03425 / 92 58 15  
[fahrradmoeckel@aol.com](mailto:fahrradmoeckel@aol.com)

Öffnungszeiten:  
Mo.+Fr.: 15:00–18:00 Uhr  
Di./Do./Sa. 10:00–12:00 Uhr  
Mi.: geschlossen

[www.fahrradhaus-moeckel.de](http://www.fahrradhaus-moeckel.de)



# Große Frühjahrs-Lagerräumung

50%\*

bis zu

\* Verkauf solange der Vorrat reicht.

auf alle Fahrräder und Sonderpreise auf E-Bikes

von Kalkhoff und Pegasus!